

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 177.

Halle, Dienstag den 1. August
Hierzu zwei Beilagen.

1854.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Juli. Se. Majestät der König wird morgen von München zurückkehren. Der Minister-Präsident ist heute wieder von seinem Lande hier eingetroffen. — Wie in Wien, so sind auch in Berlin vorläufige Rückäußerungen der Westmächte auf die preussisch-österreichische Mittheilung und auf die Unterstützung der russischen Propositionen eingegangen. Dieselben sind ablehnend; dennoch glaubt man aber hier, daß es darauf nicht antomme, da es sich vielmehr darum handle, daß die Westmächte ihre Ansicht darüber formuliren, auf welcher Basis sie den Frieden zu schließen geneigt sein würden. Uebrigens dürfte der Erfolg dieser ablehnenden Rückäußerungen noch keinesweges ein Zeichen dafür sein, daß Oesterreich nun entschieden gegen Rußland vorgehen werde. — Mit den österreichischen Anleihen steht es nicht so gut, als es schien. Man sucht bereits in Frankfurt und in London Hülfen, und der österreich. Gesandte hat in Berlin zu Zeichnungen aufgefordert. Die englischen Börsenmänner dürften jedoch nicht die Hoffnungen der englischen Minister hinsichtlich der österreichischen Cooperationen mit den Westmächten theilen. Wie bei früheren Unternehmungen, so dürfte auch gegenwärtig wenig Neigung vorhanden sein, den österreichischen Finanzen zu Hülfe zu kommen.

Wie das „C. B.“ vernimmt, sind für die Landwehrbataillone für den Fall einer Mobilmachung bereits Kriegszahlmeister designirt, welche, soweit sie der Landwehr zweiten Aufgebots angehören, auch die Dienste von Adjutanten zu versehen haben sollen. Derselben Ethnographie zufolge beläuft sich die Anzahl der in Folge der königl. Ordre für die Artillerie und Cavallerie anzuschaffenden Pferde auf beinahe 20,000 Stück. Nach demselben Blatt sind in Bezug auf die Armirung der Festungen ebenfalls in Kurzem Anordnungen zu erwarten. Die Publikation der Bundesbeschlüsse über das Press- und Vereinswesen wird, wie das „C. B.“ erfährt, in nächster Zeit noch nicht zu erwarten sein.

In den nächsten Tagen wird eine Konferenz höherer Polizeibeamten zu Karlsruhe stattfinden. Der Polizeipräsident von Berlin, Dr. v. Hinkeldey, hat sich bereits dorthin begeben, wird sich jedoch zuvor kurze Zeit in München aufhalten.

Das Landes-Oekonomie-Collegium hat unter dem 20. d. M. einen vorläufigen Erntebericht erstattet, welcher sich günstig, doch mit großer Vorsicht über die zu erwartenden Ergebnisse dieses Jahres ausspricht. Nach demselben ist eine reiche Ausbeute an Roggenstroh zu erwarten, doch dürfte der Körner-Ausbruch hinter den Erwartungen zurückbleiben, zu welchen das Frühjahr berechtigte, und nur auf eine Mittel-Ernte zu schätzen sein. Der Weizen giebt mindestens Aussicht auf eine gute Mittel-Ernte. Gerste und Hafer versprechen allenthalben eine erwünschte Ausbeute. Das Wiesen- und Klee-Heu ist durch den anhaltenden Regen stark beschädigt und wird daher einen ungenügenden Ertrag liefern. Ueber die Kartoffeln läßt sich bis jetzt noch keine irgendwie begründete Vermuthung aussprechen. (Auch dieses verfrühte Urtheil wird mit größter Vorsicht aufzunehmen sein.)

München, d. 27. Juli. Bald nach 7 Uhr heute Abend sind der König und die Königin von Preußen in Nymphenburg eingetroffen, wohin sie sich, ohne unsere Stadt zu berühren, von der Station Passing aus begeben hatten. In Passing hatte der König Mar seine Verwandten erwartet; in Nymphenburg begrüßten unsere Königin und die übrigen hier anwesenden Mitglieder des königlichen Hauses die königliche preussische Majestät, zu deren Empfang auch das königliche Cortège versammelt und vor dem königlichen Schlosse eine Ehrenwache, aus einer Compagnie des Infanterie-Regiments mit der Fahne und Musik bestehend, aufgestellt war. König Friedrich Wilhelm in bairischer, König Mar in preussischer Dressur, nahmen nach der Ankunft alsbald die Ehrenwache in Augenschein, die dann wieder entlassen wurde. — Der Regent von Baden wird am 31. d. und am 7. August der König und die Königin von Sachsen hier eintreffen.

Aus Baiern, d. 28. Juli. Unser protestantisches Ober-Con-

florium, an dessen Spitze bekanntlich Harlek steht, hat jetzt das in dem Gesetze des religiösen Fortschrittes abgefaßte und den Gemeinden sehr lieb gewordene Sailer'sche Erbauungsbuch in den allwöchentlichen Bestunden geradezu verboten und dafür andere pietistische Erbauungsschriften empfohlen, nicht minder aber auch den Geistlichen das Abhalten von freien Vorträgen bei jenem Gottesdienste nur unter der Bedingung gestattet, daß diese Vorträge mit dem Vorlesen aus jenen Schriften abwechseln. Allen Bahnrnehmungen nach dürfte bei dem rationellen Standpunkte der meisten protestantischen Gemeinden jene Verordnung — die Bevölkerung eher aus den Bestunden heraus, als in dieselben hinein bringen.

Heidelberg, d. 26. Juli. Heute wurde dem Dr. Mole-schott, welcher seit Jahren das Fach der Physiologie und Anthropologie an unserer medizinischen Fakultät mit Erfolg vertreten hat, von dem Prorektor im Auftrag des ernsten Senats ein Reskript des Ministeriums mitgetheilt, worin demselben bedeutet wurde, seine Vorlesungen nicht mehr in der „seriösen und unsittlichen“ Weise zu halten, in der er es bisher gethan habe, widrigenfalls ihm die Lehrbefugniß entzogen wird. Mole-schott hat darauf ein Schreiben an das Ministerium abgehen lassen, worin er erklärt, gegen jene Bezeichnung seiner Vorlesungen im Interesse der Wissenschaft sich entschieden verwahren zu müssen, und, weil er nicht gelonnen sei, sich seine Lehrfreiheit verkümmern zu lassen, freiwillig dem Bekhame entsagt. Unsere Universität ist also wieder um eine bedeutende Kraft ärmer geworden.

Baden-Baden, d. 27. Juli. Der hier verammelte deutsche Eisenbahncongress hat in zweitägigen Verhandlungen gefeiert und heute sämmtliche auf der Tagesordnung gestandene Gegenstände erledigt, und es bleibt nur noch die Verlesung und Vollziehung des Protokolls, wofür auf morgen die letzte Sitzung anberaumt ist. Von 47 Eisenbahnverwaltungen, welche jetzt dem Verein angehören, sind bei der diesmaligen Versammlung 44 durch 78 Abgeordnete vertreten. Außerdem ist von der schweizerischen Nordostbahn und der französischen Ostbahn je ein Abgeordneter als Gast erschienen. Für die nächsten zwei Jahre ist die Berlin-Anhaltische Eisenbahndirektion in Berlin zu geschäftsführender Direktion des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen und zu dem nächstjährigen Versammlungsorte Breslau gewählt worden.

Frankreich.

Paris, d. 27. Juli. Die Regierung hat heute die bestimmte Zusage von der österreichischen Regierung erhalten, daß die Donau-Fürstenthümer demnächst von ihren Truppen befreit werden sollen. An der Börse kannte man diese Nachricht noch nicht, oder erwartete die Bestätigung durch den Moniteur. Prinz Lucian Bonaparte ist nach London gesandt worden, um den Prinzen Albert nach Boulogne einzuladen. Auch der König der Belgier und der König von Serbien werden im Lager erwartet. — Der gestrige Moniteur de l'Armee zeigt an, daß sämmtliche Truppen des Vorlagers nächstens dort beisammen sein werden. Zu denselben gehöre auch ein Theil der Armee von Paris und der 1. Militär-Division; beide seien aber trotzdem in Folge der Errichtung der kaiserlichen Garde zahlreicher, als vor einigen Wochen, da zu Vincennes die Besatzung vergrößert und zu Versailles nicht vermindert worden ist. Der Moniteur de l'Armee scheint die vorkiehende Notiz nicht ganz ohne Absicht zu geben, da allerhand Anzeichen darauf hindeuten, daß die hiesige revolutionäre Partei und die geheimen Gesellschaften durch die Vorgänge in Spanien bedeutend aufgeregt worden sind. — Man schreibt aus Toulon, daß die letzte Zeit unterbrochenen Einschiffungen mit erneuter Lebhaftigkeit beginnen werden. Schon liegt ein Theil der zum Transport eines Belagerungs-Parks von 1000 Pferden und 2000 Mann bestimmten Schiffe im Hafen bereit. — Von allen Seiten gehen dem Moniteur Berichte über die außerordentliche Ergeblichkeit der Ernte zu; an mehreren Orten, z. B. zu Tulle, zu Pouilly, seien die Roggenpreise auf die Hälfte.

Stalien.

Turin, d. 29. Juli. Die Cholera macht in Stalien Fortschritte. Sie ist neuerdings, zwar in etwas milder Form, in Florenz, Livorno und Neapel aufgetreten. — In Rom wurde am 22. ein im Prozesse Rossi Verurtheilter hingerichtet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Juli. Daß in Bezug auf die Kriegsfrage großer Zwiespalt im Kabinette herrscht, ist eine offenkundige Thatsache, an der alle Verheimlichungsversuche scheitern. Wenn nicht der Anzeichen dafür schon allzu viele da wären, so würde schon das unsichere Auftreten Lord J. Russells, als derselbe aufgefordert wurde, sich über Ziel und Zweck des Krieges auszusprechen, genügen, auch den Allerungläubigsten von dem wirklichen Vorhandensein dieses leidigen Zustandes zu überzeugen. Der halbe oder ganze Widerruf seiner eigenen Worte, zu welchem der edle Lord sich in der Unterhaus-Sitzung vom 24. d. herabließ, die beabsichtigte Verstärkung und wieder Nichterfüllung, das beständige Wiederkehren von Ausdrücken, wie „ich zweifle nicht daran, daß Das und Das geschehen wird“, oder „meines Erachtens wäre es am besten, wenn wir so und so handelten“, machte einen peinlichen Eindruck, den die Erklärung des Redners, daß nicht Aberdeen allein, sondern das Gesamt-Ministerium für die Kriegführung verantwortlich sei, nicht zu verwischen vermochte. Einen eigenthümlichen Blick in die glücklichen Familienverhältnisse des Coalition-Ministerium gestattete ferner die Debatte am 26. d. über die russische Anleihe, wo der Minister des Innern sich veranlaßt fand, dem Sekretär des Schatzamtes, J. Wilson, entschieden entgegen zu treten und dessen Äußerungen für „reinen Unsinn“ erklärte. — „Daily News“ erheben gegen Aberdeen und Russell den Vorwurf, daß sie, ehe sie zum Handeln schreiten, auf Oesterreich warten und überhaupt ihr Handeln von dem Benehmen Oesterreichs abhängig machen. Von dem erwähnten Blatte kann dies Niemandem bestreuen. Wunderlicher ist die Haltung der „Times“. Abwechselnd setzt sie alle Mittel, Schmeicheln, Ueberredung, Hohn, Schimpfen u. s. w. in Bewegung, um die deutschen Mächte zum Anschluß an die Westmächte zu bringen. Auch verschmäht sie es nicht, die Rivalität Preussens und Oesterreichs, das Ringen um eine deutsche Hegemonie, als Hebel zu benutzen. Das thut sie z. B. heute; doch sucht sie damit vornehmlich auf die Entschlüsse Oesterreichs einzuwirken; denn bei Preussen, so scheint es, erwartet sie kaum, ein geneigtes Ohr zu finden. Zu der Annahme, daß Oesterreich mit den Westmächten cooperiren werde, glaubt sie jetzt allen Grund zu haben; doch ahmet ihr heutiger Artikel keinesweges eine besondere Zuversicht, und es ist gar nicht unwahrscheinlich, daß die „Times“ schon morgen wiederum einen ganz anderen Ton gegen Oesterreich anschlagen wird.

Spanien.

Ueber die spanische Revolution schreibt die „Times“ Folgendes, was wohl auch als die Meinung der englischen Regierung angesehen werden kann: „Wir dürfen es nunmehr als selbstverständlich ansehen, daß von einem bewaffneten Widerstande Seitens des Hofes nicht die Rede sein kann. Theilweise Zugeständnisse würden eben so wenig etwas nützen. Jetzt, wo der Kampf einmal begonnen hat, steht es außer Zweifel, daß das Volk und das Heer mit Freuden gegen eine Wiederholung des Kabinetts Sartorius kämpfen würden. Sollte die Königin Isabella einen General finden — und wäre derselbe auch Narvaez selbst —, welcher auf Grund von halben Zugeständnissen ihre Partei ergreift, so würde sein Untergang und die Vernichtung der letzten Aussicht für die Königin, sich auf dem Throne ihrer Väter zu behaupten, die schnellste Folge davon sein. Man wird die Königin beibehalten als ein Symbol der Ordnung, und um die Unbequemlichkeit einer besetzten Thronfolge zu vermeiden. Von den Ansprüchen des Grafen von Montemolino kann eben so wenig die Rede sein, wie von denen Karl Guard's auf den englischen Thron im Jahre 1745, und die junge Herzogin von Montpensier, — der auswärtigen Verwickelungen gar nicht zu gedenken, — wurzelt nicht in den Gefühlen des Volkes, so daß der Name Isabella II. noch immer brauchbar für die Nation ist, wenn sie nur keinen zu hohen Preis dafür zu bezahlen braucht. Für's Erste kommt Spanien am besten eine freisinnige Regierung unter der Leitung Epartero's oder eines anderen Führers, zu dem die Nation Vertrauen hegt. Dann bleibt noch die Frage übrig: Wird sich die Königin dazu entschließen, ihre Lebensweise um ihres Thrones willen aufzugeben?“

Die Patrie hat Nachrichten aus Madrid vom 24. Juli. Epartero hatte einen seiner Adjutanten, den General Alende Sallazar, mit einem Briefe an die Königin geschickt, womit dieser am 24. d., um 1 Uhr Nachmittags, in Madrid angekommen und sofort nach dem königlichen Palaste geeilt war, ohne mit der Junta zu conferiren. Man vermutete, daß die Wolschaft Epartero's Bedingungen enthielt, unter welchen er die Leitung der Geschäfte übernehmen wollte. Nach denselben Quellen war der General Blaser nicht nach Portugal entflohen, sondern befand sich mit seiner ihm treu gebliebenen Division zu Ciudad Real und begab sich nach Alcazar de San Juan am Ende der Aranjuez-Eisenbahn. Zwei Mitglieder der madriider Junta hatten sich auf diese Eisenbahn begeben, um zur Verzögerung von Blaser's Rückkehr alle Lokomotiven und Transportmittel zurückzubringen. Die von den Truppen eingenommenen Stellungen, um die Umgebungen des königlichen Palastes zu bewachen, sind der Patrie zufolge vortrefflich. Das Theater des Orients, der Alcazar Reale sind von Infanterie-Regimentern unter den Befehlen des Kriegs-Ministers (des Generals San Miguel), der die größte Strenge gegen alle Ruheförderungsversuche befohlen hat, besetzt. Die Artillerie steht auf dem die Stadt

beherrschenden Retiro. Der General Loguarez zieht von Valladolid mit 2—3000 Mann den Aufständischen zu.

Paris, d. 28. Juli. Nach Madrid er Briesen vom 23. war die Lage noch dieselbe. Die Bewegung bewahrt ihren Charakter, und die Gemüther, statt sich zu beruhigen, erhitzen sich nur noch mehr. Die radicale Partei herrscht in mehreren Stadttheilen, namentlich in jenem der Sebada und in der Straße Toledo. Hier führt Ameter den Ober-Befehl, der sich zum General-Adjutanten der Junta des öffentlichen Wohles und der Bewaffnung hat ernennen lassen. Ihm zur Seite stehen Oberst Riego, Escosura, Cervera, Rivero und eine Menge französischer, italienischer und polnischer Flüchtlinge. In diesen Stadttheilen hat sich eine besondere Junta gebildet, die in einer von der Geistlichkeit ihr überlassenen Kirche öffentliche Sitzungen hält. In den übrigen Stadttheilen ist die Bewegung weniger erlirt; alenthalben aber nehmen die Barrikaden zu und werden befestigt. Manche sind mit Blumen bekränzt, und auf den Bannern liest man die Namen Epartero's und der ausländischen Generale. Ersterer soll der Königin geschrieben haben, daß er kein Portefeulle übernehmen werde. Mehrere Clubs haben durch Abstimmung entschieden, daß die Königin-Mutter in Anklagestand versetzt und die Königin des Thrones verlustig erklärt werden solle. Hier heißt es heute, die Regierung habe die Nachricht empfangen, daß die Truppen, welche den Palast der Königin vertheidigten, endlich nachgegeben hätten und beide Königinnen in der Gewalt des Volkes wären. — Aus Saragossa schreibt man, daß Epartero am 22. die Einladung der Königin nach Madrid empfangen hatte, am 23. aber noch nicht abgereist war. Sein Zweck schien zu sein, zu Saragossa eine kräftig organisirte Junta einzusetzen. Der General-Capitän von Aragonien, Guerra, sein früherer Adjutant, hatte in einer Proclamation angekündigt, daß alle aufgefundenen Städte von Alcañiz, Biscaya, Navarra und Guipuzcoa die Junta von Saragossa anerkannt hätten, welche sich als gegenwärtige höchste Autorität Spaniens zu betrachten scheint. Unterm 22. hatte sie ein Decret erlassen, welches Epartero zum Ober-Befehlshaber aller nationalen Armeen Spaniens ernannt; von der Königin ist in diesem Decret gar keine Rede. Zabala hatte der Junta angezeigt, daß er mit allen Truppen der baskischen Provinzen eintreffen werde.

In der Nachschrift eines Briefes der „Indep. belge“ aus Madrid vom 24. d. heißt es: Den Chef's sämtlicher Barrikaden ist angezeigt worden, daß der Befehl zur Erschießung aller jener ergangen ist, welche den Ruf: „Es lebe die Republik!“ oder ähnliche Rufe ausstießen. Die Adjutanten Epartero's sind im Palaste. Personen aus der Umgebung Isabellas versichern, daß sie ganz geneigt sei, unsere nationalen Freiheiten zu gewähren; sie sehen aber hinzu, daß die Königin-Mutter ganz entgegengelegter Gesinnung sei. Der Pariser „Moniteur“ enthält eine Depesche aus Bayonne vom 28. d., welche meldet, daß die Häupter der Bewegung die Königin Isabella aufgefordert haben, sich dem Volke zu zeigen, und dafür einsehe, daß die Bevölkerung die Königin mit Ehrerbietung begrüßen werde.

Orientalische Angelegenheiten.

Die Wiener „C. Z. C.“ sagt: Der türkische Gesandte in Wien, Arif Effendi, hatte dieser Tage eine Konferenz mit dem Minister des Aeußern, Grafen Buol: Schauenstein, deren Gegenstand die Durchführung der zwischen Oesterreich und der Pforte abgeschlossenen Konvention gewesen. Arif Effendi war mit den Eröffnungen des kaiserlichen Kabinetts vollkommen einverstanden und erprobte sogleich Konvulten nach Konstantinopel, welche Mittheilungen über die Befestigung der Donaufürstenthümer durch Oesterreich enthielten, so daß die Pforte in diesem Augenblicke über die Absichten Oesterreichs vollkommen im Klaren ist. Es ist unwahr, daß der Befehl zum Einmarsch der Truppen gegeben war und wieder stiftet wurde. F.-S.-M. v. Gey wird definitive Befehle erst nach seiner Rückkehr von der Inspektionsreise in Wien übernehmen. Vorläufig mußte aber das österreichische Kabinet in Folge seiner der Pforte gegenüber übernommenen Verpflichtungen alle Mittel im Wege der Verhandlungen erschöpfen, um die Russen zum Verlassen der Donaufürstenthümer zu bewegen. Diesen ersten Punkt der Konvention mit der Pforte wollte Oesterreich treu erfüllen und eine vorwurfsfreie Stellung auch in dieser Beziehung einnehmen, bevor es zur Okkupation schreitet. Dies ist die einzige aber wahre Ursache des noch nicht erfolgten Einmarsches der Truppen in die Donaufürstenthümer, welche man in Preussens Vorstellungen gefunden haben wollte. Außerdem handelt es sich jetzt selbstverständlich gar nicht mehr um einen Einmarsch in die Wallachei, sondern nur um den in die Moldau.

Der „N. Pr. Z.“ wird aus Wien vom 27. d. gemeldet, daß im Kriegsministerium beschloffen worden ist, auch das 1. und 6. Armeecorps auf vollständigen Kriegsfuß zu setzen und alsbald an die türkischen Grenzen rücken zu lassen.

China.

Den neuesten Auszügen aus der „Peking'schen Zeitung“ zufolge, die bis zum 16. April reichen, haben die Aufstehenden, nachdem sie aus der Metropolitanprovinz ganz vertrieben und nach Schantung zurückgeworfen worden, einen neuen Einfall in Pih-tsch-li gemacht und mehrere minder bedeutende Städte im Südwesten dieser Provinz eingenommen.

Telegraphische Depeschen.

Kopenhagen, d. 29. Juli. Eine Gesamt-Verfassung ist erschienen. Der Reichsrath wird aus 50 Mitgliedern bestehen, von welchen 20 durch den König ernannt werden, worunter sich vier Politische befinden. Am 1. September soll derselbe in Wirksamkeit treten.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die Königl. Departements-Ersatz-Commission wird im Stadtkreis Halle am 11. und 12. August c. früh 7 Uhr im Gasthause zum „Prinz Carl“ vor dem obern Leipziger Thore

zusammentreten, weshalb ich diejenigen Militairpflichtigen, welche in den Jahren 1830 und 1831 im Inlande geboren, oder gesetzlich domiciliert sind, die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militair-Dienstes nachgesucht und erhalten haben, jedoch wegen zeitiger Untauglichkeit bis zum 23. Lebensjahre zurückgestellt, auch auf nochmalige militairärztliche Untersuchung von einem Truppentheile zurückgewiesen worden sind und sich zur Zeit in Halle aufhalten, hierdurch veranlasse, sich der genannten Commission zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militair-Verhältniß an obigen Tagen vorzustellen und sich, falls sie in den begebenen Listen noch nicht geführt werden, zwischen

dem 1. und 7. August c. in den Bureau-Stunden auf hiesigem Rathhause bei dem Herrn Assistent Weisse zur Eintragung zu melden, dabei auch die Berechtigungs-Scheine mit den Zurückweisungs-Attesten vorzuliegen.

Halle, den 21. Juli 1854.

Der Ober-Bürgermeister.

In Vertretung:
Jordan.

Die Königl. Departements-Ersatz-Commission wird im Stadtkreis Halle

am 11. und 12. August c. früh 7 Uhr im Gasthause zum Prinzen Carl vor dem obern Leipziger Thore

zusammentreten, weshalb ich die Militairpflichtigen, welche bei der letzten Kreisrevision zu einer der verschiedenen Klassen, zum Ganz-Invaliden, zum Halb-Invaliden, zum Train, zur Armee-Reserve zur Ersatz-Reserve designirt worden, hiermit auffordere, sich der genannten Commission an den bezeichneten Tagen und zur bestimmten Stunde zur Entscheidung über ihr Militair-Verhältniß vorzustellen. Gleichzeitig veranlasse ich diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der letzten Kreis-Revision abwesend waren und unterbezogen hierher zurückgekehrt, zugewandert oder zugezogen sind, sich zwischen dem

1. und 7. August c.

in den Bureau-Stunden bei dem Herrn Assistent Weisse auf hiesigem Rathhause, Behufs Eintragung in die Listen und Vorstellung vor die Königl. Departements-Ersatz-Commission zu melden und wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß nur

die in den hiesigen Militair-Listen verzeichneten Personen zu der gedachten Vorstellung zugelassen, spätere Anmeldungen im obigen Termine selbst aber zurückgewiesen werden müssen.

Der Ober-Bürgermeister.

In Vertretung:
Jordan.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. erhält die wöchentlich viermalige Personen-Post zwischen Halle und Köbezin mit vierstelligem Wagen einen täglichen Gang.

Die Abfertigung wird geschehen aus Halle 5 Uhr Nachmittags, aus Köbezin 5 Uhr früh.

Die Beförderungszeit beträgt 2 Stunden 30 Minuten.

Von demselben Termine wird die wöchentlich dreimalige Botenpost zwischen Halle und Köbezin aufgehoben.

Das Publikum wird von diesen Veränderungen in Kenntniß gesetzt.

Halle, den 29. Juli 1854.

Der Ober-Post-Director
Strahl.

Versicherung der Grundten in Scheunen und Diemen,

sowie des Viehes, der ackermirthschaftlichen Geräthe und Gebäude gewährt die von mir vertretene Königl. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **Colonia** gegen feste, mäßige Prämie. Das Nähere wird, auf gefällige Anfrage, prompt mitgetheilt, und das zur Ordnung der Versicherung Erforderliche von mir und den nachstehend verzeichneten Agenten sorgfältig besorgt.

I. Im Regierungs-Bezirk Magdeburg.

- 1) Herr **Ed. Uehle** in Duedlinburg.
- 2) : **H. Bosse** in Dierow.
- 3) : **F. J. Doecker** in Hamersleben.
- 4) : **G. Geklerin** in Bernigerode.
- 5) : **F. Göbler** in Ufersleben.
- 6) : **A. Heucke** in Egel.
- 7) : **Hilbebrandt** in Morleben.
- 8) : **C. Münch** in Weferlingen.
- 9) : **W. Siebmann** in Seehausen i. N.
- 10) : **A. Schroeder** in Schwanebeck.
- 11) : **H. Schmidt** in Hornburg.
- 12) : **G. Spielring** in Gr. Dschersleben.
- 13) : **W. Stolze** in Debissfelde.
- 14) : **W. Thiele** in Morleben.
- 15) : **Wöhe** in Hamersleben.
- 16) : **H. Ziehe** in Dedeleben.

II. Im Regierungs-Bezirk Merseburg.

- 17) Herr **A. Vertram** in Alleben a. S.
- 18) : **C. Goercke** in Cönnern.
- 19) : **L. Jungmann** in Sangerhausen.
- 20) : **F. W. Proke** in Hettstedt.
- 21) : **J. Reichel** in Eisleben.
- 22) : **H. Schreiber** in Wettin a. S.
- 23) : **E. Stoebe** in Duerfurt.
- 24) : **E. W. Werner** in Artern.

III. In den Anhaltischen Herzogthümern.

- 25) Herr **F. Ebeling** in Ballenstedt.
- 26) : **F. Erbrecht** in Bernburg.
- 27) : **Chr. Conr. Ibring jun.** in Sandersleben.
- 28) : **F. G. Schildt** in Güsten.
- 29) : **E. Zeising** in Cöthen.

Halberstadt, im Juli 1854.

Friedrich Schroeder, Haupt-Agent der Colonia.

Fortsetzung der Liemannschen Auktion.

Heute Nachmitt. 2 Uhr kommt zur Versteigerung: Kupfer, Messing, Glaswerk, Porzellan, schöne Kronleuchter, Ampeln, feine neue Gardinen, Rouleaux, sehr gute Federbetten, Matrazen, Fußsteppiche; ferner: 2 schöne Firma's mit Goldbuchstaben, 1 eleganter Kindewagen u. dgl. m.

Brandt,

Auct.-Commiff. u. ger. Zarator.

Kapital-Gesuch.

10,000 *R*, welche jährlich 5 Prozent Zinsen tragen und auf ein Langdur hypotherarisch eingetragen stehen, sollen zum 1. October d. J. oder auch zum 2. Januar oder 1. April l. J. cedirt werden; jedoch mit der Bedingung, daß bei richtiger Zinszahlung innerhalb sechs Jahren keine Kündigung erfolgt. — Unter Zusicherung gänzlicher Verschwiegenheit bittet man etwaige Selbstdarleiher ihre Adresse mit der Bezeichnung H. D. Halle post. rest. vor dem 1. September portofrei einsenden zu wollen.

Ein Haus in guter Lage, mit 4 Stuben, 1 Laden, worin Material- und Victualienhandel betrieben wird, Keller, Hof, Stallung und Torplatz, ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres Mühlberg Nr. 1041.

Eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, bestehend aus 6 großen Stuben, worunter eine Balconstube und ein Salon und sonstigem Zubehör, ist zu Michaeli d. J. Ober-Leipz. Thor bei dem Maurermeister Lorenz zu vermieten.

Alle Münzen in Gold, Silber und Kupfer kauft zu den höchsten Preisen
E. M. Friedländer, Markt Nr. 725.

Eine große Sammlung Kupfermünzen, für angehende Sammler passend, ist sowohl einzeln als im Ganzen billig zu verkaufen bei
E. M. Friedländer, Markt Nr. 725.

Gasthaus-Verkauf.

Das zu Belleben bei Alleben a/Saale belegene Gasthaus, mit Garten, Stallung und Tanzsaal, sowie die dazu gehörigen circa 14 Morgen separirter Wäldelader, und ein circa 2 Morgen haltender Firsberg, sollen Familienverhältnisse halber aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Die Gastwirthschaft und Materialwaarenhandel wird mit guter Nahrung betrieben, es befindet sich nur dies ein Gasthaus in Belleben, und bei der vortheilhaften Lage desselben und der im Orte befindlichen Zuckersfabrik gewährt es einem thätigen Manne ein gutes, sicheres Unterkommen.

Kauflustige wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden, und wird noch bemerkt, daß 3000 *R* hypotherarisch auf dem Grundstück stehen bleiben können.

Belleben, den 21. Juli 1854.

Fr. Britting, Gastwirth.

Mehrere Handlungs-Lehrlinge suche ich wieder. Tüchtige Handlungs-Commis kann ich empfehlen. Material-Geschäfte zu kaufen oder pachten weise ich nach.

W. Sachtmann in Halle.

Vorjähriges **Böllberger raffinirtes Rübel in Krufen und Fässern** und **Stralsunder Spielkarten** empfiehlt
Heinrich Steckner in Mühle.

Aecht Persisches Insectenpulver, à Fl. 5 *S*. Dieses Pulver ist ein sicheres Specificum zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten etc. und ist namentlich das zweckmäßigste Mittel, um die mit Flöhen befallenen Hunde von dieser Plage vollkommen zu befreien.

Zu haben bei **C. Haring**, Nr. 200.

Guter, langer weißer Rübensamen ist noch zu haben Petersberg Nr. 1447 und Marktags in der Bude bei der Wittwe **Schlüter**, Saamenshändlerin.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Beim Herannahen der diesjährigen Erndte erlauben wir uns, den Herren Oekonomen hiesiger Gegend die **Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt** zur Versicherungs-Uebertragung angelegentlichst zu empfehlen.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf **ländliche Gebäude, Inventarien, Mobilien, eingeschauerte Feldfrüchte, sowie auf Getreide und Futterkräuter in Diemen** und bietet durch ihr Grund-Capital und die angesammelten bedeutenden Reserven, jede zu wünschende Garantie dar.

Die **Prämien** werden **zeitgemäss billig und fest** berechnet, ohne jemals die Verbindlichkeit einer Nachschusszahlung aufzuerlegen; die Versicherungen nach Belieben auf **kürzere oder längere Zeit** gewährt, bei **letzteren unter besonderen Vortheilen**. Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft sind wir stets bereit.

Halle, im Juli 1854.

Die Agentur der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

W. Fürstenberg & Sohn,

grosse Ulrichsstrasse Nr. 76.

Versicherung der Erndten in Scheunen und Diemen,

so wie des Viehes, der ackerwirtschaftlichen Geräthe und Gebäude gewährt die von mir vertretene **Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia** gegen feste, mäßige Prämie. Das Nähere wird, auf gefällige Anfrage, prompt mitgetheilt und das zur Ordnung der Versicherung Erforderliche sorgfältig von mir besorgt.

Alsleben a/S., im Juli 1854.

A. Bertram, Agent der Colonia.

Versicherung der Erndten in Scheunen und Diemen,

sowie des Viehes, der ackerwirtschaftlichen Geräthe und Gebäude gewährt die von mir vertretene **Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia** gegen feste mäßige Prämie. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage prompt mitgetheilt und das zur Ordnung der Versicherung Erforderliche sorgfältig von mir besorgt.

Öbner n., im Juli 1854.

Goericke, Agent der Colonia.

Meine zweite Sendung direkt bezogener

Garda-See-Citronen von Gargano

vom Garda-See empfangen heute und offerire solche zu soliden Preisen.

Julius Kramm.

Bad Koesen.

Mittwoch den 2. August

im Kuchengarten oder bei unfreundlichem Wetter

im Kursaale hier

grosses Extra-Concert

von der Capelle des 32. Regiments aus Erfurt, unter persönlicher Leitung des Herrn

Musikdirector Golde.

Die Triumphe, welcher diese Capelle in den größten Orten sich zu erfreuen hatte, und der Name „Golde“, des Componisten der „Elbklänge“ u., machen jede weitere Empfehlung entbehrlich.

Anfang Punkt 3 Uhr.

Im Kuchengarten kalte, im Kursaale kalte

und warme Speisen in bester Qualität.

Um freundliche Theilnahme bittet,

Resl,

Pächter des Kursaales

und Kuchengartens.

== Maille. ==

Zur Vorfeier des Geburtsfestes unseres hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. wird **Mittwoch den 2. August Abends 7 Uhr Extra-Concert** und **brillante Garten-Illumination** stattfinden.

F. Tittmann, Musikdirector.

Paradies.

Heute Dienstag den 1. August Concert.

Anfang 7 Uhr.

C. John,

Stadtmusikdirector.

Frischer Kalk

von Dienstag den 1. August bis 6. August in der Biegelei Drotha.

Frischer Kalk auf der Biegelei von

F. A. La Baume bei Slettau.

Mauer-, Dach-, Chamotte-, poröse Steine und Hohlziegel bei **F. A. La Baume**, sowie bei Herrn **Steinhauermeister Thieme** an der Schifferbrücke.

Frischer Kalk

Mittwoch den 2. August in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Neue saure Gurken in Schoden und einzeln empfiehlt billigt

R. Pohndorf, Alter Markt Nr. 554.

Civoli-Theater.

Dienstag den 1. August: Das goldene Kreuz, Lustspiel in 2 Acten nach dem Französischen von Georg Harys. Hierauf: 33 Minuten in Grunberg, Posse in 1 Act von Holtey.

Die geehrte Theater-Direction in Lauchstädt wird hiermit aufgefordert, doch das Lustspiel von **Charl. Birch-Pfeiffer: „Ein Ring“**, welches schon vor 2 Jahren gegeben werden sollte, noch vor Ende der Saison zur Aufführung zu bringen.

Lauchstädt, d. 28. Juli 1854.

Mehrere Theaterfreunde.

Französischen achten seinen **Wein-Essig** empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Allen Bekannten und Freunden hiermit zur Nachricht, daß heute Nacht meine Frau von einem munteren Jungen glücklich entbunden wurde.

Halle, den 31. Juli 1854.

J. Dufart,

Tapetenfabrikant.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geborne **Carl**, von einem gesunden Mädchen beehere ich mich Verwandten und Freunden ganz ergebenst anzudeuten.

Halle, den 29. Juli 1854.

L. Pehold, Neufiberarbeiter.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag um 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Henriette** geb. **Günch** von einem gesunden und kräftigen Jungen glücklich entbunden, was allen Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst angezeigt

L. Neufner.

Halle, den 29. Juli 1854.

Verbindungs-Anzeige.

Ferd. Haenschel, Minna Reinhard, verbunden.

Gebauer-Schneißer'sche Buchdruckerei in Halle.

Todes-Anzeige.

Den 31. d. M. früh um 3 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach längeren schweren Leiden meine theure Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau **Friederike Elisch** geborne **Ohme**. Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen diese Anzeige mit der Bitte um stillen Beileid

die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 28. Juli endete ein Nervenschlag das Leben unserer heissgeliebten Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Emma Mathias** geb. **Vogel**, im kurz vorher angetretenen 30. Lebensjahre, nachdem sie am 30. Juni von einem munteren Söchterchen glücklich entbunden worden.

Diese schmerzliche Anzeige widmen allen lieben Freunden und Verwandten die trauernden Hinterbliebenen zu **Artern, Rosla, Glauchau und Lippstadt.**

Artern, am Begräbnistage d. 30. Juli 1854.

Berliner Börse vom 29. Juli. Bei nur unbedeutendem Umfang waren die Course der Eisenbahn-Actien im Ganzen nur wenig verändert. Preis-Fonds und ausländische Effecten fest.

Marktberichte.

Magdeburg, den 29. Juli. (Nach Wispel.) Weizen — — — — — f Gerste, neu: 37 1/2 — 38 f Roggen, neu: 60 — 62 f Hafer — 36 f Kartoffelspiritus, die 14,400 % Ctralles 44 f.

Quedlinburg, den 27. Juli. (Nach Wispel.) Weizen 80 — 90 f Gerste 50 — 60 f Roggen 70 — 81 f Hafer 40 — 42 f Raff. Rübböl 14 1/2 — 15 f.

Leinöl 14 — 14 1/2 f.

Nordhausen, den 27. Juli.

Weizen 3 f 12 1/2 bis 4 f — 1/2 f. Roggen 2 s 20 s s 3 s — Rogger 2 s 6 s s 2 s 12 s Hafer 1 s 12 s s 1 s 16 s Rübböl pro Cntner 14 f. Leinöl pro Cntner 14 1/2 f.

Wasserstand der Saale bei Halle am 30. Juli Abends am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll. am 31. Juli Morgens am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 29. Juli am alten Pegel 3 Zoll unter 0. am neuen Pegel 6 Fuß 9 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg verlassen: Aufwärts, d. 29. Juli. **F. Andreae**, 3 Röhre, Guano, v. Hamburg n. Dresden. — **A. Schmidt**, Brennschiff, v. Kumlöfen n. Budau. — **F. Kappus**, Knochen, v. Magdeburg n. Bernburg. — **A. Wolter**, Stückgut, v. Hamburg n. Dresden. — **F. Biermann**, Roggen, v. Berlin n. Halle. — **F. Räder**, Guano, v. Hamburg desgl. — **W. Adernann**, Dachziegel, desgl. — **C. Wermann**, Gasse n. Röhlfen, desgl. n. Riesa. — **Schleppschiff Diana**, d. **M. Dampfschiff-Comp.**, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — **F. Kogler**, Steine, v. Hamburg n. Halle. — **C. Schifferdecker**, desgl. **Niederwärts**, d. 29. Juli. **W. Köhling**, Brauerei, v. Pleß n. Neust.-Magdeburg. — **D. Berzig**, leere Fässer, v. Zörgau n. Magdeburg. — **F. Andreae**, Steintohlen, v. Dresden desgl. — **W. Richter**, Stückgut, v. Teschen n. Hamburg. — **C. Lukum**, altes Eisen, v. Budau n. Berlin. — **Schleppschiff Carl**, d. **M. Dampfschiff-Comp.**, Güter, v. Dresden n. Magdeburg. Magdeburg, den 29. Juli 1854.

Königl. Schleißenamt. Saase.

Orientalische Angelegenheiten.

Kriegsschauplatz im Orient.

In Bukarest beschäftigen sich fortwährend widersprechende Gerüchte bald mit einem bevorstehenden großen Angriffe auf Giurgewo, bald mit der Räumung der Wallachei. Man glaubt allgemein, daß die Russen hier ebenso verfahren werden, wie vor Silistria. Gortschakoff wird nämlich an einem gewissen Tage einen Angriff gegen die Türken anbefehlen, und unmittelbar vor Bewerkstelligung desselben eine Depesche des Kaisers veröffentlichen, nach welcher die Räumung der Wallachei von den Russen geschehen müsse. Mit solchen Vermuthungen geben sich die Bewohner ab, die ihre Befreiung von den Russen auf das Sehlichste wünschen.

Berichte aus Bukarest vom 22. Juli melden, daß fortwährend Verstärkungen nach Frateschti abgehen. Seit einigen Tagen marschiren durch Bukarest die uralischen Kosaken, welche dorthin abgehen; eben so sind am 15. 3 Dragoner-Regimenter und 50 Geschütze des schwersten Kalibers dahin abgegangen. Die russische Armee lagert bei Frateschti an der Straße und wird durch die Bukarester Depots versorgt. Die durch die Natur schon besetzte Position Frateschti erhält nun auch künstliche Befestigungen. Die dortige Straße führt nämlich zwischen zwei die Umgebung beherrschenden Anhöhen, die jetzt mit Batterien versehen werden. Dmer Pascha mußte sich, bevor er weiter vordringt, vorerst dieses sehr leicht zu vertheidigenden Defilés bemächtigen. Ein zweites Defilé bildet Kalugereni, wohin den Russen im Falle der Niederlage bei Frateschti der sichere Rückzug offen bleibt.

In den letzten Tagen machten die Türken wiederholt Versuche, die Russen aus ihrer Stellung zu locken, indem sie sich in Hinterhalt legten, auch gegen Abend Giurgewo verließen und sich auf die Inseln zurückzogen, am frühen Morgen aber immer wieder nach Giurgewo zurückkehrten.

Mittheilungen aus Orsova vom 25. enthalten die Nachricht, daß am 23. ein türkisches Streifcorps in Nikopoli eingerückt ist, welches 4 Tage abwesend und bis etwa 6 Meilen von Bukarest vorgebrungen ist, ohne den Feind gefunden zu haben. Widdiner Berichte bringen dieselbe Mittheilung mit dem Beisage, daß sich zwischen Nikopoli und Ruswede täglich regelmäßig Streifcorps bewegen. Auch von Sifow gehen Streifcolonnen bis nach Rakovan.

Die Wiener „Presse“ enthält folgende telegraphische Depeschen, die aber jedenfalls weiterer Bestätigung bedürfen:

Bukarest, d. 25. Juli. Vorgestern hat bei Giurgewo ein heißer Kampf stattgefunden, dessen Ausgang ein

sehr unglücklicher für die Russen war. Ihr Verlust wird auf zweitausend Tödtte und fünfhundert Gefangene angegeben. Der Angriff galt dem verschanzten Lager der Türken bei Slobosia, einem kleinen Orte in der Nähe von Giurgewo. (Diese Nachricht steht mit einer in der vor. Nr. d. Ztg. mitgetheilten telegr. Depesche desselben Blattes insofern im Widerspruch, als danach nicht die Türken, sondern die Russen sich bei Slobosia verschanzt hätten; letzteres ist wahrscheinlicher, da dieser Ort nicht bei Giurgewo, sondern nördlich über Bukarest hinaus liegt.) — Gleichzeitig erfährt man, daß die Türken in der Stärke von dreißigtausend Mann unter Tai Pascha den Donau-Übergang auch bei Alteniza bewerkstelligt haben. — Im Hauptquartier des Fürsten Gortschakoff ist General Adlerberg mit Depeschen aus St. Petersburg angelangt.

Eine andere Version über obiges Treffen lautet: „Am 23. fand auf der Straße nach Kalugereni ein blutiges Gefecht statt, welches zum entschiedenen Nachtheile der Russen endete. Fürst Gortschakoff zog persönlich mit 5 Regimentern Fußvolk, 2 Regimentern Dragoner, 8 Sotnien Kosaken und 20 Kanonen südwärts, um die Position der Türken zu rekonozziren. Die Türken, welche eben an diesem Tage unter Ismail Pascha sehr beträchtliche Verstärkungen an sich gezogen, griffen die russischen Kolonnen mit Uebermacht an und zwangen sie nach großen, bis jetzt nicht näher bekannten Verlusten zum schleunigen Rückzug.“

Turnu-Severin, d. 27. Juli. Heute ist aus Widdin der hiesige Distriktschef angekommen und hat folgende Nachrichten gebracht: Die französisch-englischen Truppen haben am 24. Juli bei Turtukai die Donau überschritten. Die Stellung der verschiedenen Armeen ist nun folgende: Die Avantgarde der französisch-englischen Truppen in Dresti (?), die Türken von Giurgewo bereits bis Padina vorgerückt, und die russische Nachhut hat sich fechtend auf Kalugereni zurückgezogen.

Der zweiten Depesche findet sich das genannte Wiener Blatt veranlaßt folgende Bemerkung hinzuzufügen: Wenn diese Nachrichten, deren Verlässlichkeit wir bezweifeln müssen, sich aber trotzdem bestätigen sollten, so muß die Schlacht am 23. d. eine entscheidende gewesen sein. Nach den in der Depesche bezeichneten Stellungen könnte von einem Halten Bukarests von Seite der Russen dann kaum mehr die Rede sein. Dresti ist eine, Padina vier und Kalugereni drei Meilen von der wallachischen Hauptstadt entfernt.

Wie der „Wanderer“ versichert, enthält auch der „Siebenbürger Bote“ in seiner neuesten Nummer die Nachricht, daß am 23. zwischen den verschanzten Lagern von Frateschi und Giurgewo ein Treffen stattgefunden, in welchem die Türken siegten. Die „Wiener Zeitung“ meldet dagegen, daß detaillirte Depeschen, welche am 29. mittelst eines außerordentlichen Couriers in Wien anlangten, von einem am 23. vorgefallenen Treffen nichts erwähnen.

Eine telegr. Depesche der „Destr. Corresp.“ meldet aus Bukarest, d. 26. Juli: Baron Bubberg, der Großlogothet Ioanidei und General-Lieutenant Repokoczinsky sind nach Frateschi abgereist. Wie man versichert, sollen diese Herren den Berathungen über die Rückzugsmodalitäten im russischen Hauptquartier anwohnen, und wurden eigens für diesen Zweck nach Frateschi berufen. Letzteres soll unverzüglich verlassen werden und die daselbst aufgestellten Truppencorps ein Lager zwischen dem Argis und dem Sudar beziehen. Die Türken behaupten fortwährend eine defensiv Stellung bei Giurgewo. Die gegen Slatina und Rimnik entsendeten Truppencorps sollen, wie man vernimmt, die Nachhut der russischen Armee gegen die vermeintlich aus der kleinen Wallachei hervorbrechenden Türken bilden.

Nach Berichten aus Kronstadt vom 24. d. Mts. sind die Truppenmärsche der Russen in der Nähe der siebenbürgischen Grenze durch Hochwasser sehr erschwert. Der Gebirgsfluß Prava hat große Verheerungen angerichtet. Es ist bekannt, daß dieser Fluß zur Sommerzeit nicht selten anschwillt und so reisend wird, daß er Bäume und Felsstücke mit sich führt.

Am 18. d. Mts. hat ein Courier nach Galacz die Mittheilung gebracht, daß drei englische Schiffe in die Sulinamündung eingefahren sind und anstandslos passirten. Die Donaumündung hat eine Tiefe von über 7 Fuß, eine Baggermaschine wird in Thätigkeit gesetzt. Die nächsten russischen Posten stehen bei dem Dorfe Sunakoff, eine halbe Stunde von der Mündung entfernt. An beiden Ufern bei Ismail und Tultscha werden Schanzen und Battereien durch die Russen angelegt, um der Weiterfahrt der Schiffe der alliirten Flotte Hindernisse zu setzen. Die russische Donauflotte, welche man allgemein für verloren hält, steht in drei Abtheilungen zu Ibraila, Reni und Galacz.

Der zum k. Commissär in den Donaufürstenthümern ernannte Derbisch Pascha ist am 18. Juli in Giurgewo eingetroffen, um die vor dem Kriege bestandene Ordnung auch in diesem Bezirke wieder herzustellen. — In dem Festungs-Commando von Silistria ist wieder ein Wechsel eingetreten. Saib Pascha wurde zum General-Gouverneur von Silistria und Hassan Pascha zum Commandanten von Rusischuk und des bei Rusischuk concentrirten Armeecorps ernannt. — Die Division Uschakoff, welche am 16. Juli noch in der Dobrud-

scha stand, hat nun auch den Rückzug begonnen. Die Truppen waren aber bis zum 18. Juli noch nicht über die Donau gegangen, sondern hatten sich nur in die festen Plätze Tultscha und Isfatschi zurückgezogen. — Die Rastrung Matswins bestätigt sich.

Nach direkten Nachrichten aus Rebut-Kale, Anfangs Juli, erwartet man dort binnen Kurzem einen Angriff der Russen. — 2000 türkische Truppen sind unter Leitung des Lieutenants Roberts von der Marine-Artillerie damit beschäftigt, Verschanzungen aller Art aufzuwerfen, und der Platz soll schon derzeit so besetzt sein, daß er mindestens einer dreifachen Anzahl Angreifer die Spitze bieten könnte.

Kriegsschauplatz der Ostsee.

Arensburg (Hauptstadt der großen Lievländischen Insel Desel am Eingange des Busens von Riga), d. 18. Juli. Das „Inland“ berichtet: „Heute Morgen zeigte sich auf der Höhe vor dem Piddulfschen Hafen eine englische Dampf-Fregatte; nach Verlauf einiger Zeit landeten im Kolina-Hafen unter dem gleichnamigen Gute 4 englische Kanonier-Schaluppen, welche 400 Mann, mit Flinten bewaffnet, an's Ufer setzten, die sich dort aufstellten; eine gleiche Anzahl Feinde bemächtigte sich unterdessen der 4 im Hafen liegenden Prahm-Fahrzeuge (an Werth 3000 Rbl. S.), welche dem Arendator des Gutes, Landrath Eduard v. Pohl, gehörten. Die an's Land gefetzte Mannschaft wurde wieder eingeschiffet und die Fregatte nahm, mit den geraubten Fahrzeugen im Schlepptau, die Richtung nach der Insel Filsand. Alles das ging übrigens in einer halben Stunde vor sich. Später zeigte sich auch eine andere Fregatte, welche sich aber bald zurückzog. Ein Kanonen-Boot, das auf die Sandbank gerieth, machte sich bald wieder flott.“

Nach demselben Blatte haben Schiffe der Verbündeten auch in der Gegend von Reval und in Baltischport vor Riga Besuche in derselben Absicht gemacht, diesmal aber ohne erheblichen Nutzen. Die feindlichen Schiffe halten fortwährend Wache am Eingang der Revaler Riede, und neulich sind einige sogar näher gekommen, um das Fahrwasser, wie es scheint, zu sondiren und die Ufer-Battereien zu recognosciren.

Asien.

Die Kriegserklärung gegen Rußland traf am 25. Mai in Hongkong ein und am Abend desselben Tages verließ der englische Admiral Sir J. Stirling mit dem „Winchester“ (50 Kan.), „Spartan“ (28 Kan.) und dem Dampfer „Baracouta“ (6 Kan.) den Hafen, wie man glaubte, um die russische Flotte aufzusuchen. Vorher hatte er noch Maßregeln getroffen, um die Depeschen aufzufangen, die dem russischen Admiral durch den „Akbar“ zugesandt worden. Der russische Dampfer „Wostock“ wurde zuletzt in südöstlicher Richtung gesehen.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Orientalische Angelegenheiten.

Konstantinopel, d. 20. Juli. Durch den Baushee, der gestern Barna verlassen hat, wird gemeldet, daß ein großer Kriegsrath zwischen den englischen und französischen Generalen und Dmer Pascha abgehalten worden sei. Die Flotten liegen noch bei Baitzsch; eine Operation steht bevor. Zahlreiche Transportschiffe laden in Konstantinopel Waffen und Provisionen. Kurschid Pascha hat Befehl erhalten, die Offensive zu ergreifen. Man hofft, daß Persien dann Partei für die Türkei nehmen werde. Die Pforte hat für 20 Tage die Korn-Ausfuhr nach Tripolis und der Berberei erlaubt.

Griechische Angelegenheiten. Briefe aus Athen vom 7., welche das Journ. de Conf. mittheilt, melden die Folgen der durch die gefaperte griechische Flotte entdeckten sorgföhtesten Mähtereien. Die französischen Truppen, von General Meyran angeführt, rückten schon vom Piräus aus gegen Athen, als es dem Minister Kaleris gelang, sie zu beschwichtigen, indem er eine sofortige Bestrafung der Schuldigen versprach. Das Journal de Conf. schließt damit, daß man sich von der Möglichkeit einer Reise der Königin auf einige Monate nach Deutschland überzeugt habe, und wahrscheinlich den Fehler wieder gut machen werde, den man begangen, als man statt aus Griechenland ein Basallenhum der Pforte zu machen, ein unabhängiges Königreich gegründet, das nicht bestehen könne. Gleiche Briefe aus Saloniki vom 6. bestätigen den Sieg von Kalabaka und die Flucht der Reste des Aufstandes nach dem Königreiche Griechenland. Nur noch 400—500 Insurgenten haben sich in ein Kloster Pilaf-Tepe gesüchtigt, wo sie vollkommen eingeschlossen, und an allem Mangel leidend, zur Uebergabe gezwungen werden sollen. In demselben Journal ist noch ein Brief aus Thessalien von dem bekannten Joneco, Verwalter der Güter Kurshid Paschas. Nach demselben ist der Schwaben, welchen der Aufstand dort verurteilt, auf 20,000,000 Franken zu schätzen, und es gehören 10 Jahre dazu, um die Verwüstungen wieder zu verwischen.

Die „Indep.“ veröffentlicht die Note, welche die Pforte in Betreff der griechischen Verhältnisse am 2. Juli an die Gesandten von England und Frankreich gerichtet hat. Dieselbe gesteht ein, weilen die Herstellung gewisser temporärer und bedingter Verkehrsbeziehungen zu, jedoch nur unter der Bedingung, daß binnen zwei Monaten die verlangte Genugthuung und Entschädigung von Griechenland anerkannt werde. Die Pforte hofft, daß die beiden Schutzmächte Griechenlands ihren Einfluß in diesem Sinne werden eintreten lassen.

Bermischtes.

— In Bonn starb in diesen Tagen der Direktor der höhern landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Poppelstorf, Dr. Schweiger, 66 Jahre alt. Durch anhaltende Kränklichkeit bewogen, hatte er seine Stelle seit mehreren Jahren niedergelegt. In seiner früheren Stellung zu Tharand in Sachsen u. a. D. hatte er sich auch als landwirthschaftlicher Schriftsteller einen Namen und Verdienste erworben.

Nachrichten aus Halle.

Am 31. Juli.

— Heute Vormittag verunglückte der Fuhrmann Zache beim Steinabfahren vom Salzenberge.

Kunst-Ausstellung.

Unsere Kunstausstellung, deren höchster Glanzpunkt jetzt erreicht ist, wird Sonntag den 13. August geschlossen. Diejenigen, welche als Mitglieder dem Kunstverein beigetreten wünschen oder Theil an der kleinen Verlosung nehmen wollen, werden gebeten, ihre Namen in die ausgelagerte Liste einzutragen und für die kleine Lotterie die Loose à 15 Sgr. bei Herrn Maler Wolke im Lokale des Kunst-Vereins entnehmen zu wollen.
Halle, den 31. Juli 1854.

Der Vorstand.

Singakademie.

Dienstag den 1. August Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale zum Kronprinzen. Geht wird: **Das Paradies und die Peri** von Robert Schumann.
Der Vorstand.

Fremdenliste.

Ingestommene Fremde vom 29 bis 31. Juli.

Kronprinz: Hr. Landjunker v. Telling m. Frau u. Schwägerin a. Aurich. Hr. Partit. v. Herzelt a. Lübeck. Sr. Exc. Justiz-Minister Simons a. Berlin. Hr. Kaufm. Hüner a. Riga. Hr. Stud. Jur. Tellemann a. Naumburg. Mad. Augusth. Hr. Oberst v. Kamprig u. Hr. Ober-Präsident v. Kamprig a. Berlin. Hr. Dr. Goetzer m. Frau a. Hamburg. Hr. Rath Schramm a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Rent. v. Winterberg a. Elmüß. Hr. Stadt-Ver.-Rath Spachler u. Hr. Dr. Sabanis u. Bern a. Berlin. Hr. Offiz. v. Hübner a. Frankfurt a. D. Die Hrn. Kauf. Sachs a. Köln, v. a. Hamburg, Künkel a. Elberfeld, Bode a. Sanghaufen, Winkhaus a. Halber, Schulz a. Köthen a. Magdeburg, Frankenberg a. Jena. Die Hrn. Rent. v. Mach u. Hüner a. Zerpau. Hr. Privatm. Plate a. Griesen. Hr. Sekr. Behrend a. Hamburg. Hr. Geh. Rath Kistrunn m. Söhnen a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Gröberg a. Bromberg.

Goldner Ring: Die Hrn. Amtl. Rath u. Köhler a. Altleben, Morgenroth a. Stettin. Hr. Gutsbes. v. Golbader a. Sigmaringen. Hr. Beamter Sedewitz a. Dillenburg. Die Hrn. Kauf. Joachims a. Königsberg i. Pr., Sandiron a. Berlin, Denning a. Bromberg.

Englischer Hof: Hr. Pfarrer Reichel m. Fam. a. Neubietendorf. Hr. Rittergutsbes. v. Mehrath a. Bentendorf i. Sch. Hr. Bergwerksbes. Lampe a. Zwickau. Hr. Rent. v. d. Mosel a. Dresden. Hr. Fabrik. Sturm a. Mühlhausen. Die Hrn. Kauf. Babel a. Magdeburg, Epstein a. Gerndorf i. Sax.

Goldner Löwe: Hr. Rabbiner Philippsthal a. Berlin. Hr. Dachdecker Kappel a. Berl. Hr. Kaufm. Reimann a. Gms. Hr. Gutsbes. Schröder a. Pommern. Hr. Geh. Sekr. Wiebe m. Tochter a. Friedberg. Hr. Rentier Grünberg a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Rent. Freih. v. Bugener a. Leipzig. Mad. Renne a. Hamburg. Hr. Lehrer Werber a. Berlin. Hr. Defon. Köning a. Böhlig. Die Hrn. Kauf. Zeiscke a. Jäg, Böbe a. Jena, Franke a. Elberfeld, Wischoff a. Frankfurt, Büne a. Magdeburg, Falkenstein a. Nordhausen, Werner a. Leipzig. Hr. Ingen. Bilsmann a. Koblenz. Hr. Freigutsbes. Förster a. Oldenburg. Hr. Dr. Böttcher a. Eisleben. Hr. Rent. Brahmchen m. Gem. a. Hamburg.

Schwarzer Hür: Hr. Kaufm. Derselb a. Grözig. Die Hrn. Lehrer Böhm a. Mittweida, Böhm a. Gera. Hr. Defon. Carl a. Altenburg.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Helmig a. Leipzig. Hr. Bataill.-Arzt Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Schlosserm. Meißner a. Leipzig. Frau Amtm. Jenner a. Döbernitz. Hr. Lehrer Wörches a. Dresden. Hr. Posthalter Köhler a. Jena. Hr. Schönfelder Steinert a. Ratis. Hr. Schlosser Wacker a. Finsterwalde. Hr. Fischelmeister. Predt a. Erfurt. Hr. Adv. Schlegel a. Bernau. Die Hrn. Kauf. Schmidt u. Farchstet a. Berlin. Herr a. Brehna. Hr. Gutsbes. Grünberg a. Termbad. Hr. Polzhändler Rauch a. Eisleben.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Dr. v. Baumgarten a. Postham. Hr. Bezirks-Ober-Controll. v. Rughen a. Schleg. Hr. Partit. v. Palante m. Gem. a. Eisleben. Hr. Ober-Appellat.-Rath Wachsman m. Tochter a. Celle. Die Hrn. Kauf. Leubert u. Neuf a. Berlin. Mad. Schröder m. Fam. a. Hamburg. Die Hrn. Gutsbes. Röber a. Werbe, Spigner a. Stettin. Hr. Lehrer Kleinert a. Dresden.

Thüringer Bahnhof: Hr. Partit. Dandel a. Neu-Brandenburg. Die Hrn. Rent. Pessin a. Stettin, Marwell a. Paris. Hr. Polland. Offizier v. Bese a. Haarlem. Hr. v. Folgersberg m. Fam. u. Dienerschaft a. Breslau. Hr. Sekr. d. deutschen Eisenbahn-Vereins Holz u. Hr. Geh. Erped.-Sekr. Welsien a. Berlin. Hr. Dr. Bergmann, Hr. Buchhändler Lubow u. Hr. Bankamter Böhn a. Weimar. Hr. Beamter Brüssler a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. v. Mühlke a. Breslau. Hr. Kaufm. Schneider a. Kiel. Hr. Schuldirektor Kraft a. Hamburg. Hr. Partit. Wolz a. Dresden.

Meteorologische Beobachtungen.

	30. Juli.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	336,81 Par. L.	335,87 Par. L.	335,18 Par. L.	335,95 Par. L.	
Dampfdruck	3,75 Par. L.	3,35 Par. L.	3,72 Par. L.	3,61 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit	77 pCt.	39 pCt.	66 pCt.	61 pCt.	
Luftwärme	10,3 C. Rm.	17,5 C. Rm.	12,1 C. Rm.	13,3 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

- 1) Rodtstroh in Naumburg.
- 2) Frenke in Dorndorf.
- 3) Bernhardt in Mücheln bei Cöthen.
- 4) Spiegelhauer in Leipzig.
- 5) Mennicke in Plauen.
- 6) Sächlicher in Braunschweig.
- 7) Milarch in Schönberg.
- 8) Rüdendahl in Naumburg.
- 9) Haase in Drobitz.
- 10) Beyer in Merseburg.
- 11) Maier in Berlin.
- 12) Lewin in Duerfurt.
- 13) Heublem in Weimar.
- 14) Heylandt in St. Sülza.
- 15) Otto in Bennndorf bei Ebersberga.
- 16) Veruh in Buttkätz.
- 17) Sturm in Calbe a/S.
- 18) v. Plotho in Genhlin.
- 19) Heinecke in Magdeburg.
- 20) u. 21) Marschner in Gröbers.
- 22) Heinecke in Jena.
- 23) Laumann in Coblenz.
- 24) Lindenbahn in Wiegandthal bei Friedeburg.
- 25) Haynemann in Berlin.
- 26) v. Buchsen in Sangerhausen.
- 27) Zrempe lmann in Cönnern.

Halle, den 31. Juli 1854.

Königl. Post-Amt.
Fesca.

Bekanntmachung.

Das den Erben des Gutsbesizers Kühle gehörige, zu Langenrietz unter Nr. 9 belegene, auf 2277 A 12 3/4 abgeschätzte Zweihufengut, soll

den 19. September 10 Uhr in der Schenke zu Langenrietz meistbietend, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Die Lage und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Liebverwanda, den 20. Juli 1854.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Güter-Verkauf.

Mehrere sehr schöne, größere und kleinere Landgüter bei Leipzig, mit vorzüglichen Ernten, guten, theilweise auch herrschaftlichen Wohngebäuden, habe zum Verkauf im Auftrag. Notar Glöckner in Leipzig. Hall. Str. Nr. 7.

Roggenkleie, sehr gute, hat jetzt in großem Vorrath und verkauft sehr billig.
G. Gottsch, Mehlanlung am Markt.

Halle in der **Pfefferschen Buchh.**
In dritter Auflage ist so eben in **Ad. Vecher's** Verlag in Stuttgart erschienen:

Der
Angehende Chemiker
oder
Einleitung in die angewandte Chemie,
mit Angabe
der interessantesten Experimente
von
Dr. Franz Döbereiner.

Preis, broschirt à 1 Thlr.
Wir empfehlen dieses bewährte Buch außer **Gemeindeleuten** und **Fabrikanten** auch **Lehrern der Chemie** an Gewerbe- und Realschulen. Bei seiner praktischen Tendenz und fasslichen Darstellung muß es sich Allen als höchst brauchbar erweisen, welche sich die chemische Experimentalkunst aneignen wollen, ohne daß ihnen viele Mittel und Erfahrungen zu Gebote stehen.

Versicherungen für Erntefrüchte in Scheunen und Driemen,
so wie des Viehes und landwirthschaftlicher Geräthe nimmt auch in diesem Jahre entgegen
Sichoriensabrik in Wettin.

J. Richter,
Agent der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

Im Verlage von **Wiegandt & Grieben** in Berlin ist erschienen und in allen
Hallischen Buchhandlungen vorräthig:

Die falschen Propheten und die Mission.

Missions-Predigt zu Halle a/S.

von
Dr. F. W. Krummacher.

(Preis der **Sabbatglocke**, aus welcher Sammlung diese Predigt besonders abgegeben wird, 1 *Ap.*)

**Beachtenswerth für Töpfer, Steingutfabrikanten u. s. w.,
so wie auch für andere Fabrikunternehmer.**

Familienverhältnisse halber soll ein bedeutendes Grundstück, was zum Betrieb einer großartigen Töpferei auch Fabrication seiner Steingutwaaren eingerichtet, mit einer reichhaltigen Zahl von werthvollen Formen, Utensilien u. s. w. versehen ist und über 17,000 *Ap.* gekostet hat, für den hohen Kostenpreis und unter den günstigsten Zahlungsbedingungen sofort verkauft werden. Das Grundstück ist in einer belebten Stadt der sächs. Lausitz herrlich gelegen und ein mächtiges Lager des vorzüglichsten Thones befindet sich nahe dabei. Als Anzahlung werden nur 3000 *Ap.* beansprucht. Mit mäßigen Kosten dürften die großen Räumlichkeiten an Sälen, Zimmern u. s. w. auch zu andern Fabrikzwecken einzurichten sein. Das Nähere auf frankirte Briefe unter Adresse S. S. Nr. 222 poste restante Leipzig.

W. Spindler's

**Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und
Garderoben-Reinigungs-Anstalt**

wäscht und färbt auf's Beste alle seidene, wollene und baumwollene Stoffe, und reinigt auf französische Art

Damen- und Herren-Garderobe

sowohl einzeln von Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes wie auch der Façon. Alle nur mögliche in dies Fach einschlagende Arbeiten werden auf's Eigenste und Billigste ausgeführt.

Berlin,

Wallstraße Nr. 12, Poststraße Nr. 11, Friedrichstraße Nr. 153, Leipzigerstraße Nr. 36.

Stettin,

Breitestraße 345.

Leipzig,

Universitätsstraße 23.

Breslau,

Dhlauerstraße 83.

Halle a/S.,

beim Herrn Kaufmann **Händler,**
große Ulrichstraße Nr. 78.

**Schwarzseidene Tüll-Tücher, Mantillen, auch Mad-
Mantillen empfing wieder**
Händler.

**Braunschweiger und Gothaer Savelat- und Zungen-
wurst, Göttinger Mettwurst und Jenaer Knackwürst-
chen** halte in echter und fester schöner **Winterwaare** stets auf Lager.
G. Goldschmidt.

Gegen Magenbeschwerde, Uebelkeit &c.

Als Universalmittel

echte Danziger Kronen-Tropfen in $\frac{1}{2}$ Quart-Original-Flaschen à 15 *gr.*
empfiehlt **Boltze, Heringshandlung.**

Ein Mädchen aus guter Familie, seit einer Reihe von Jahren mit der Erziehung von Kindern vertraut und längere Zeit an einer öffentlichen Anstalt thätig gewesen, wünscht in einem anständigen Hause baldigst placirt zu sein, um in ihrer bisherigen Funktion, wie auch in der Leitung des Hauswesens, das ihr ebenfalls nicht fremd ist, wirksam sein zu können. Mutterlosen Kindern würde sie eine gewissenhafte Fürsorge sein und gibt derselben ein freundliches Begegnen mehr, als bedeutendes Gehalt. Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein gesunde Amme vom Lande sucht sogleich einen Dienst. Näheres bei Frau **Möbius**, Papfenstraße Nr. 655.

Offene Stelle für einen Bekehring in meinem Geschäft. **W. Reifel**, Uhrmacher, große Steinstraße Nr. 174.

Altes Kupfer und Messing kauft **F. Haackengier**, gr. Klausstraße Nr. 896.

Logisvermietung.

In dem Hause Nr. 87, Ecke der großen Stein- und Barfüßerstraße, ist die Bel-Etage sofort zu vermieten.

Ferner eben daselbst 2 Stuben nebst Kammern und Küche. Näheres bei **Hermann Pfantsch.**

Weis, das $\frac{1}{2}$ *gr.*, **Wassern** à 1 *gr.*, **Simbeer-Limonaden & Sphenz** bei **W. Fürstenberg & Sohn**, Nr. 76.

Zum 3. August wird der Mehl-Handel in mein neu erbautes Haus verlegt. **Stummsdorf**, den 28. Juli 1854.

A. Friedrich.

Vom ersten August c. an sind Stuben und Kammern an einzelne Herren zu vermieten in der „Tulpe“ bei **G. Lüttich.**

Erfurter Blumenohl täglich frisch bei **Müller**, Schülershof Nr. 748.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Taubstummen-Anstalt.

10 *Ap.* Geschenk nach Schlichtung einer Streit-sache vor dem Schiedsamte durch Hrn. Schieds-mann Keerl hiersebst, außerdem 10 *gr.* von Ungen. aus Zeutschenthal für obige Anstalt erhalten zu haben, bescheinigt hiermit herzlich dankend

Halle, den 31. Juli 1854. **Los.**

Ein **Bauergut** bei Halle, mit 230 *M.* Areal u. ist gegen 5000 *Ap.* Anzahlung, so wie 30 und 18 Morgen betriebsames **Braunthohlenfeld** bei Zeutschenthal zu verkaufen durch **A. Kuckenburg**, Geisstraße Nr. 1296.

Gasthofs-Verkauf.

Der wegen hohem Alter sich nach Ruhe sehende Besitzer eines in der Provinz Sachsen in einer sehr lebhaften Stadt am Markt und Hauptstraße belegenen Gasthof mit 32 Morgen Feld und Wiesen, guter Boden, beabfichtigt denselben mit lebenden und todtten Inventarien, sowie mit ganzer Erndte, für einen sehr soliden Preis bald möglichst zu verkaufen. Zur Anzahlung sind nur 2000 *Ap.* erforderlich, das Uebrige bleibt darauf stehen.

Nähere Auskunft darüber ertheilt unter portofreien Anfragen **C. Schmidt**, Auctionator in Bitterfeld.

Gasthofs-Verkauf in Halle a/S.

Ich beabsichtige meinen Gasthof „Zu den 3 Königen“ aus freier Hand zu verkaufen und habe dazu den 7. August c. früh 9 Uhr einen Termin daselbst anberaumt. Die Lage desselben ist unweit des Marktes, mit guten Wohn- und Stallgebäuden, gutem Rohr- und Brunnenwasser, und ziehe außer den nöthigen Fremdenstube noch einen jährlichen Miethszins von 208 *Ap.*, und hat zu 50 Pferden Stallung. Der Lage wegen würde sich das Grundstück auch gut zu einem Fabrik- oder ein gros-Geschäft eignen.

Selbstkäufer können auch jetzt schon mit mir in Unterhandlung treten und kann der Gasthof mit 3—4000 *Ap.* Anzahlung übernommen werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Der Gastwirth **Fuß.**

Für allein stehende junge Damen.

Eine achtbare und angelebene Familie, welche unter angenehmen, unabhängigen Verhältnissen in schöner und gesunder Lage von Leipzig wohnt, ist gesonnen eine junge anständige Dame bei sich aufzunehmen und ihr gegen billige Entschädigung Logis, Kost und Pflege zu gewähren. Sie würde nicht nur freundlich geselligen und liebevollen Umgang, sondern auch, bei der ausgebreiteten und gewählten Bekanntheit der Familie, Gelegenheit finden, ihr Lebensglück dauernd und wahrhaft zu begründen. Auf, mit ausführlichen Eröffnungen über die bisherigen Verhältnisse begleitete Anfragen sub F. A. D. Nr. 15 poste restante Leipzig erfolgt das Nähere.

Guano,

ächt peruanischer, in anerkannt vorzüglicher Güte ist hinreichend vorhanden, um große Bedürfnisse befriedigen zu können, bei

Carl Räumann in Halle,
große Ulrichstraße Nr. 34.

Für ein neu zu errichtendes rentables Fabrikgeschäft ohne Concurrenz wird ein thätiger Theilnehmer mit 2000 *Thlr.* Kapital gesucht. Herr **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung giebt die Adresse.

Mittwoch Broihahn in der Brauerei bei **Hermann Nauffuß**,
große Braubausgasse.

Ein noch gut gehaltener Donny-Wagen nebst Kutschgeschirr steht zum Verkauf auf dem Rittergute **Kriegsdorf** bei Merseburg.

Gutes, sowohl altes, als wie vom Wasser verschont gebliebenes neues Heu wird gekauft auf der „Königlichen Reitbahn“.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

77.

Halle, Dienstag den 1. August
Hierzu zwei Beilagen.

1854.

Deutschland.

n, d. 30. Juli. Se. Majestät der König wird morgen
zurückkehren. Der Minister-Präsident ist heute wieder
Landfise hier eingetroffen. — Wie in Wien, so sind auch
vorläufige Rückäußerungen der Westmächte auf die preu-
sche Mittheilung und auf die Unterstützung der russi-
schen eingegangen. Dieselben sind ablehnend; dennoch
aber hier, daß es darauf nicht ankomme, da es sich viel-
handelt, daß die Westmächte ihre Ansicht darüber formu-
lirten, welche Basis sie den Frieden zu schließen geneigt sein wür-
den dürfte der Erfolg dieser ablehnenden Rückäußerungen
begegnet ein Zeichen dafür sein, daß Oesterreich nun entschei-

schischen An-
sichten in Frank-
reich in Ber-
liner dürften
sich hinsichtlich der
russischen. Wie bei
einer Neigung
zu kommen.
Katastrophe für
sinnig, wel-
che, auch die
selben Litho-
graphen. Ddred
auf beinahe
auf die Armi-
erwarten.
Druck- und
nächster Zeit

Polizeibeam-
ten von Berlin,
die sich jedoch
d. M. einen
noch mit gro-
ßem Aus-
sagen trotzig zu
Erwartungen
nur auf eine

Der Regen hat mindestens Aus-
sicht auf eine gute Mittel-Ernte. Gerste und Hafer versprechen allent-
wärts eine erwünschte Ausbeute. Das Wiesens- und Klee-Heu ist
inhaltslos durch den stark beschädigt und wird daher einen
geringen Ertrag liefern. Ueber die Kartoffeln läßt sich bis
heute noch keine irgendwie begründete Vermuthung aussprechen. (Nach
dem Urtheil wird mit größter Vorsicht aufzunehmen sein.)
Halle, d. 27. Juli. Bald nach 7 Uhr heute Abend sind
die Königin von Preußen in Nymphenburg eingetrof-
fen, ohne unsere Stadt zu berühren, von der Station
abgehend hatten. In Pasing hatte der König Mar seine
Ankunft erwartet; in Nymphenburg begrüßten unsere Königin
ihre hier anwesenden Mitglieder des königlichen Hauses
preussischen Majestäten, zu deren Empfang auch das könig-
liche Hof-Orchester versammelt und vor dem königlichen Schlosse eine Ehren-
compagnie des Infanterie- Leib-Regiments mit der
Musik bestehend, aufgestellt war. König Friedrich Wilhelm
III. der König Mar in preussischer Oberuniform, nahmen nach
alsbald die Ehrenwache in Augenschein, die dann wieder
abzogen. — Der Regent von Baden wird am 31. d. und
am 1. August die Königin von Sachsen hier eintreffen.
München, d. 28. Juli. Unter protestantisches Direct-Confi-

torium, an dessen Spitze bekanntlich Harleß steht, hat jetzt das in
dem Geiste des religiösen Fortschrittes abgefaßt und den Gemeinden
sehr lieb gewordene Sailer'sche Erbauungsbuch in den allwöchent-
lichen Beilagen geradezu verboten und dafür andere pietistische Er-
bauungsschriften empfohlen, nicht minder aber auch den Geistlichen das
Abhalten von freien Vorträgen bei jenem Gottesdienste nur unter der
Bedingung gestattet, daß diese Vorträge mit dem Vorlesen aus
jenen Schriften abwechseln. Allen Wahrnehmungen nach dürfte
bei dem rationalen Standpunkte der meisten protestantischen Gemein-
den jene Verordnung — die Bevölkerung eher aus den Beständen
heraus, als in dieselben hinein bringen.

Heidelberg, d. 26. Juli. Heute wurde dem Dr. Mole-
schott, welcher seit Jahren das Fach der Physiologie und Anthro-
pologie an unserer medizinischen Fakultät mit Erfolg vertreten hat, von
dem Prorektor im Auftrag des engeren Senats ein Reskript des Mi-
nisteriums mitgetheilt, worin demselben bedeutet wurde, seine Vor-
lesungen nicht mehr in der „frivol und unsittlichen“ Weise zu halten,
in der er es bisher gethan habe, widrigenfalls ihm die Lehrbefugnis
entzogen wird. Molechott hat darauf ein Schreiben an das Minister-
ium abgeben lassen, worin er erklärt, gegen jene Bezeichnung seiner
Vorlesungen im Interesse der Wissenschaft sich entschieden verwahren
zu müssen, und, weil er nicht gesonnen sei, sich seine Beibrufung ver-
kümpern zu lassen, freiwillig dem Lehramte entsagt. Unsere Univer-
sität ist also wieder um eine bedeutende Kraft ärmer geworden.

Baden-Baden, d. 25. Juli. Der hier versammelte deutsche
Eisenbahncongreß hat in zweitägigen Verhandlungen gestern und heute
sämmliche auf der Tagesordnung gestandene Gegenstände erledigt,
und es bleibt nur noch die Verlesung und Vollziehung des Protokolls,
wofür auf morgen die letzte Sitzung anberaumt ist. Von 47 Eisen-
bahnverwaltungen, welche jetzt dem Verein angehören, sind bei der
diesmaligen Versammlung 44 durch 78 Abgeordnete vertreten. Außer-
dem ist von der schweizerischen Nordostbahn und der französischen Ost-
bahn je ein Abgeordneter als Gast erschienen. Für die nächsten zwei
Jahre ist die Berlin-Anhaltische Eisenbahndirection in Berlin zur ge-
schäftsführenden Direction des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltun-
gen und zu dem nächstjährigen Versammlungsorte Breslau gewählt
worden.

Frankreich.

Paris, d. 27. Juli. Die Regierung hat heute die bestimmte
Zusage von der österreichischen Regierung erhalten, daß die Donau-
Fürstenthümer demnächst von ihren Truppen besetzt werden sollen.
An der Börse kannte man diese Nachricht noch nicht, oder erwartet
die Bestätigung durch den Moniteur. Prinz Lucian Bonaparte ist
nach London gesandt worden, um den Prinzen Albert nach Boulogne
einzuladen. Auch der König der Belgier und der König von Sar-
dinien werden im Lager erwartet. — Der gefräßige Moniteur de l'Armee
zeigt an, daß sämmtliche Truppen des Nordlagers nächstens dort be-
sammelt sein werden. Zu denselben gehöre auch ein Theil der Armee
von Paris und der 1. Militär-Division; beide seien aber trotzdem in
Folge der Errichtung der kaiserlichen Garde zahlreicher, als vor eini-
gen Wochen, da zu Vincennes die Besatzung verstärkt und zu Ver-
sailles nicht vermindert worden ist. Der Moniteur de l'Armee scheint
die vorstehende Notiz nicht ganz ohne Absicht zu geben, da allerhand
Anzeichen darauf hindeuten, daß die hiesige revolutionäre Partei und
die geheimen Gesellschaften durch die Vorgänge in Spanien bedeutend
aufgereggt worden sind. — Man schreibt aus Boulogne, daß die kurze
Zeit unterbrochenen Einschiffungen mit erneuter Lebhaftigkeit beginnen
werden. Schon liegt ein Theil der zum Transport eines Belage-
rungs-Parks von 1000 Pferden und 2000 Mann bestimmten Schiffe
im Hafen bereit. — Von allen Seiten gegen dem Moniteur Berichte
über die außerordentliche Ergiebigkeit der Erndte zu; an mehreren
Orten, z. B. zu Tulle, zu Pouilly, fielen die Roggenpreise auf die
Hälfte.

